

Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)

Gastland: Ungarn

Gastinstitution: Andrassy University Budapest

1. Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen

Erfahrungsbericht an?

Erasmus (Europa oder Übersee)

2. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)

Die Bewerbung lief über das International Office der FAU. Nach der Zusage wurden meine Daten direkt an die Gastuniversität weitergeleitet. Diese teilte mir die weiteren Schritte mit. Die Vorbereitung lief sehr reibungslos ab.

3. An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)

Ich bin mit dem Zug nach Budapest gereist, da ich viel Gepäck hatte. Die Fahrt dauert insgesamt etwa 8 Stunden, mit einem Umstieg. Es gibt allerdings auch einen Direktflug von Nürnberg nach Budapest. Ein Visum wird für Ungarn nicht benötigt.

4. Unterkunft (Wohnheim/Privat)

Ich habe in einer WG gewohnt, die ich über eine Seite namens SRS Budapest gefunden habe. Ich war insgesamt zufrieden mit der Wohnung, die sehr zentral lag und auch sehr modern war. Allerdings habe ich im Vergleich zu Freunden mit 520€ etwas mehr gezahlt. Ich habe im 7. Bezirk gewohnt und kann dies weiter empfehlen. Das von der Uni empfohlene Wohnheim ist etwas weiter außerhalb.

5. Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)

Die Lehrveranstaltungen an der Universität waren gut strukturiert und fair. Es gab 2 Wochen vor dem Beginn der Vorlesungszeit einen Ungarisch-Crashkurs, der empfehlenswert ist, auch um dort erste Leute kennen zu lernen. Es wird auch unter dem Semester ein Ungarisch Kurs angeboten, den ich aber nicht besucht habe.

6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung)

Sowohl das Internationales Office, als auch das Studienreferat hat einen gut betreut und antwortet auf E-Mails immer sehr schnell. Auch der Kontakt zu den Professoren war in der Gastuniversität sehr gut.

7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)

Die AUB ist recht klein, allerdings haben sowohl die Lehrräume, als auch die Bibliothek alles was man benötigt.

8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)

Budapest ist eine wunderschöne Stadt. Neben den vielen großen Sehenswürdigkeiten, gibt es auch viele schöne, kleine Ecken und auch extrem viele Restaurants und Cafes. Es gibt auch viele gute Clubs und Bars. Die öffentlichen Verkehrsmittel in der Stadt sind richtig gut und für Studierende auch sehr billig. Geld abheben musste ich nur für die Kautions für den Studierendenausweis der AUB, sonst kann man in Budapest praktisch alles mit Karte zahlen.

9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)

Supermärkte sind etwas teurer als in Deutschland. Dafür sind Restaurants und Bars deutlich billiger. Die Miete ist in etwa gleich hoch. Das Geld von Erasmus ist eine gute Unterstützung, finanziert aber nicht den ganzen Lebensunterhalt in Budapest.

10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Insgesamt hatte ich in Budapest eine sehr schöne Zeit und kann es nur weiter empfehlen dort Erasmus zu machen. Das schönste sind die ganzen Erlebnisse und Kontakte, die man in der Zeit macht. Auch Ausflüge in andere Städte in Ungarn oder an den Plattensee lohnen sich sehr. Ich hatte weder mit der Gastuniversität, noch mit der Zeit in Budapest an sich wirklich schlechte Erfahrungen.

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

Natascha Paulich (Erasmus Referentin an der AUB)

12. Nur Erasmus-Aufenthalte: Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben: Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben.